

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

als, das sich zeitlich parallel zur technischen Revolution entfaltet. Können heute schon Indizien beobachtet werden, welche die Verwirklichung dieses Leitbildes - optimale Selbstverwirklichung des Einzelnen in einer solidari-schen Gesellschaft - als Möglichkeit der Zu-kunft erscheinen lassen? Es dürfte eine ganze Reihe solcher Ansätze festzustellen sein; hier seien nur zwei genannt: Einmal ist die politi-sche und gesellschaftliche Emanzipation der Frau in Betracht zu ziehen, die ja erst in den 70er Jahren die Gesamtheit des weiblichen Be-völkerungsteils zu erfassen begann. Könnten dadurch in Zukunft die geschichtsbestimmen-den Faktoren - nicht zuletzt die Technologie - im Bewusstsein der Gesellschaft nicht völlig andere Wertungen erfahren und somit auch an-ders sich auswirken als bis anhin, zumal in den Wohn- und Siedlungsformen? - Zum zwei-ten sei auf die Revolte eines Teils der jungen Generation um 1970 hingewiesen, die in ihrer Substanz ein Aufstand gegen die neotechnische Gesellschaft, deren Wertsysteme und Leitvor-stellungen gewesen sein dürfte. War sie ledig-lich eine Episode im Sinne eines psychologisch

begründeten Generationenkonflikts, eine Aufleh-nung als bloße Negation und ohne geschichtsbe-stimmende Bedeutung? Oder liegen in ihr er-ste Ansätze zu neuen Lebensformen und damit auch zu neuen Wohn- und Siedlungsweisen der Zukunft?

Beim gegenwärtigen Stand des Wissens kann kein "nachtechnisches Zeitalter" mit bestimm-ten Gesellschafts-, Wirtschafts- und Siedlungs-formen prognostiziert werden. Der heutige Stand der Technik und die Möglichkeit von Bewusst-seinsveränderungen in der Gesellschaft, die sich vielleicht jetzt schon abzeichnen, können aber dazu ermutigen, Entwicklungsvarianten einer nachtechnischen Epoche mit entsprechenden Strukturvarianten der Besiedlung zu skizzieren, wobei die Unterscheidung zwischen wahrschein-lichen und unwahrscheinlichen Verläufen anzu-streben wäre.

- 1) Begriffe und Begriffsdefinitionen sind vom Verfasser für die vorliegende Arbeit teilweise in bewusster Abweichung von üblichen Formulierungen festgelegt worden.

Literaturbesprechung

MAIER Jörg: Zur Geographie verkehrsräumlicher Aktivitäten. Theoretische Konzeption und empirische Ueberprüfung an ausgewählten Beispielen in Südbayern. Münchner Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Bd. 17. 192 S., 28 Kar-ten, 30 Abb., 9 Tab. Verlag Michael Lassleben, Kallmünz/Regensburg 1976. DM 42.20.

Die umfangreiche Habilitationsschrift des Münchner Geographen Jörg MAIER gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil der Untersuchung wird der empirisch-theoretische Bezugsrahmen vorgestellt. Dabei wird besonderes Gewicht der Verankerung der vorliegenden Arbeit im sozial-geographischen Konzept beigemessen sowie der für die Analyse verkehrsräumlicher Aktivitäten notwendigen interdisziplinären Zusammenarbeit.

Als Testgebiet für seine Untersuchungen wählte MAIER Südbayern. Dieses Gebiet zeichnet sich durch ein breites Spektrum unterschiedlicher Gemeindetypen aus. Da eine Totalerhebung aus-geschlossen war, wurde eine Stichprobenerhebung in 40 ausgewählten regionalen und innerstädti-

schen Testgebieten durchgeführt. Im zweiten Teil der Arbeit wird dieser methodisch-empiri-sche Ansatz der Untersuchung diskutiert.

Der dritte Teil der Untersuchung trägt die Ueberschrift 'Analyse der verkehrsräumlichen Verhaltensmuster, der Reichweitensysteme und der Verkehrsmittelwahl in ihrer regional- und gruppenspezifischen Differenzierung'. MAIER unterscheidet dabei zwischen erwerbs- oder arbeitsorientierten, versorgungsorientierten, freizeitorientierten und ausbildungsorientier-ten Verkehrsbewegungen. Den Abschluss der Unter-suchung bildet die Bestimmung und regionale Ver-teilung von Gruppen gleichartigen verkehrsräum-lichen Verhaltens. Dabei konnte zwischen elf Grundtypen unterschieden werden.

Es bleibt zu hoffen, dass diese interessante Arbeit mit ihren instruktiven Karten den An-stoss gibt, sich auch in der Schweiz vermehrt mit verkehrsgographischen Problemstellungen auseinanderzusetzen.

GH 3/77

Hans Elsasser